

DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Gerrard-Rooney	15
2. Terry-Gerrard	13
3. Green-Heskey	12
3. Cole-Terry	12
5. Lampard-Rooney	11
5. Terry-Cole	11
5. Johnson-Lampard	11
5. Heskey-Lennon	11
5. Lampard-Johnson	11
10. Carragher-Terry	9
10. Lennon-Johnson	9
10. Johnson-Heskey	9

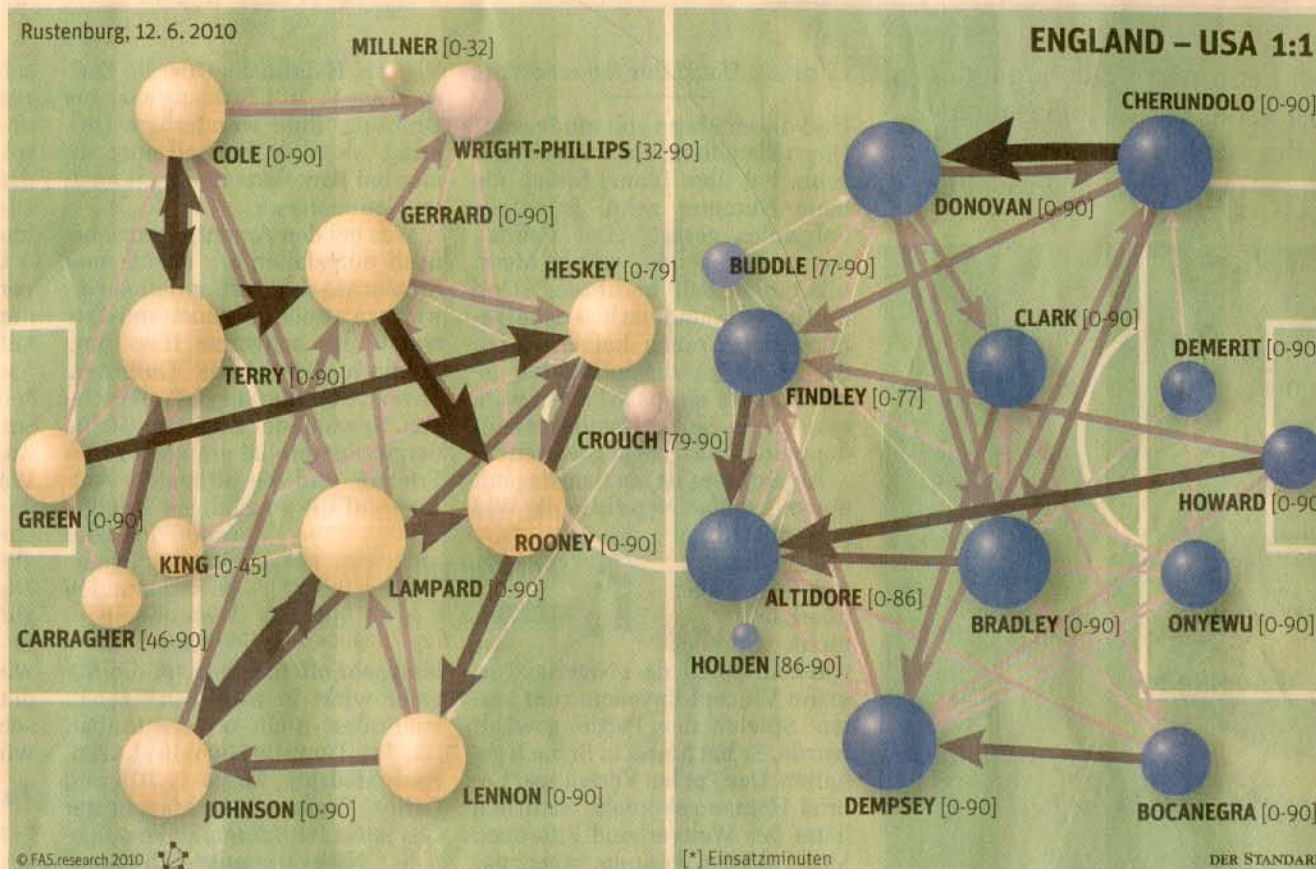
SCHLÜSSELSPIELER*

1. Gerrard	116 (61/55)
2. Terry	115 (70/45)
3. Lampard	114 (58/56)
4. Rooney	98 (35/63)
5. Johnson	86 (51/35)
6. Cole	84 (46/38)
7. Heskey	77 (27/50)
7. Lennon	77 (33/44)
9. Green	51 (35/16)
10. Wright-Phillips	50 (19/31)
11. Carragher	37 (21/16)
12. King	32 (20/12)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Cole	89,13 (41 von 46)
2. Lampard	87,93 (51 von 58)
3. Rooney	85,71 (30 von 35)
4. Green	82,86 (29 von 35)
4. Terry	82,86 (58 von 70)
6. Carragher	80,95 (17 von 21)
7. King	80,00 (16 von 20)
8. Lennon	78,79 (26 von 33)
9. Gerrard	75,41 (46 von 61)
10. Johnson	74,51 (36 von 51)



DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Cherundolo-Donovan	15
2. Howard-Altidore	11
3. Findley-Altidore	10
4. Bocanegra-Dempsey	9
4. Bradley-Altidore	9
4. Donovan-Cherundolo	9
7. Cherundolo-Bradley	8
7. Clark-Dempsey	8
7. Donovan-Bradley	8
7. Cherundolo-Findley	8
11. Cherundolo-Altidore	7
11. Dempsey-Cherundolo	7
11. Donovan-Clark	7
11. Donovan-Findley	7
11. Howard-Findley	7
11. Bradley-Donovan	7
11. Altidore-Findley	7

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Donovan	89 (45/44)
2. Cherundolo	86 (58/28)
3. Dempsey	85 (35/50)
4. Altidore	82 (22/60)
5. Bradley	80 (42/38)
6. Findley	71 (21/50)
7. Clark	60 (31/29)
8. Bocanegra	45 (28/17)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. DeMerit	89,47 (17 von 19)
2. Dempsey	88,57 (31 von 35)
3. Donovan	86,67 (39 von 45)
4. Buddle	83,33 (5 von 6)
5. Clark	77,42 (24 von 31)
6. Bocanegra	75,00 (21 von 28)
7. Bradley	73,81 (31 von 42)
8. Findley	71,43 (15 von 21)
9. Onyewu	70,37 (19 von 27)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei der WM 2006 und der EURO 2008 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD bei elf Spielen auch die WM in Südafrika.

Team: Ruth Flosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmair. (red)

DER STANDARD Webtipp:
www.fas.at

Die Analyse der wichtigsten Passbeziehungen zeigt uns einen signifikanten Unterschied im Spielschwerpunkt. Während die Engländer vor allem im Zentrum stabile Strukturen entwickelten, dokumentiert das Strukturbild des amerikanischen Teams eine gewisse Tendenz zur Peripherie. Bei den Engländern zeichnen sich im Wesentlichen zwei bestimmende Achsen ab: Entweder läuft der Weg in die Spitze über den hohen Ball direkt auf Heskey, der ihn auf Rooney abzulegen versucht. Aus dem Spiel heraus erscheint Rooney andererseits als vorletztes Glied einer Vertikalkette mit Terry und Gerrard, die in Heskey ihre Vollendung finden

sollte. Während Gerrard tendenziell vertikale Beziehungen aufbaute, war Lampard im Zentrum für die vertikale Vernetzung des Angriffsspiels zuständig. Der rechte Flügel zeigt sich deutlich eingebundener ins Offensivspiel als der linke - selbst wenn man die frühe Auswechslung Milners berücksichtigt. Johnson und Lennon entfalteten in ihrem modernen Flügelspiel noch am ehesten eine Alternative zum Gerrard-Rooney-Zentralismus.

Analog zu den Engländern zeigt sich auch bei den Amerikanern ein Strukturschwerpunkt auf der rechten Flanke, wobei nicht übersehen werden darf, dass die offensiven Mittelfeldspieler Dempsey und Donovan oftmals

die Seiten wechselten. Diese gleichsam vorsätzliche Unruhe setzte sich in der Beweglichkeit der beiden Sturmspitzen Altidore und Findley fort - vor allem Letzterer weist innerhalb des USA-Netzwerks eine überragende Anspielbarkeit auf.

Generell dokumentiert das amerikanische Netzwerk die Schnörkellosigkeit im Spielaufbau dieses Teams: wenig Reziprozität, aufs Wesentliche reduzierte Beziehungsmuster. Im Verbund mit der bereits beschriebenen Unberechenbarkeit könnten sich die Amerikaner dadurch im Verlauf des Turniers zu einer für viele Gegner unangenehmen Herausforderung entwickeln.

Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)